

**Rede des Landrats Thomas Hendele
anlässlich der Einbringung
des Nachtragshaushaltsentwurfes 2021
des Kreises Mettmann am 14. Dezember 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

inmitten der Corona-Krise bringen wir heute einen Nachtragshaushaltsplan ein.

Diese Krise hat nicht nur unser Leben auf den Kopf gestellt, sondern hat auch wichtige finanziellen Dispositionen, die wir mit dem im Dezember 2019 verabschiedeten Doppelhaushalt 2020/2021 getroffen haben, schlicht über den Haufen geworfen.

Dies gilt sowohl im Hinblick auf negative Folgen, als auch – und das wird Sie überraschen – im Hinblick auf positive Konsequenzen.

Negative Folgen beim Kreis sind die erheblichen Mehraufwendungen, die unmittelbar aus der Bewältigung der Krise resultieren. Sachkosten für Schutzkleidung, für die IT-Ausstattung der Arbeitsplätze, Umbau- und Mietkosten und vieles andere mehr. Hinzu kommen die Personalkosten für zusätzlich eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Gesundheitsamt, als auch beim Bevölkerungsschutz, für das Bürgertelefon und für die Bewältigung des Publikumsverkehrs.

Positive Folgen resultieren insbesondere aus der Bundes- und Landespolitik.

Meine Damen und Herren, um es unmissverständlich festzuhalten: Ohne die staatlichen Hilfen von Bund und Land wären die kommunalen Haushalte schlicht untergegangen, wäre ein finanzielles Chaos über uns hereingebrochen.

Drei Maßnahmen sind besonders zu nennen:

Kosten der Unterkunft

Seit vielen Jahren haben die Kommunalen Spitzenverbände in Berlin für einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft gefochten.

Die Kosten der Unterkunft machen in unserem Haushalt mehr als ein Sechstel aller Aufwendungen aus. Mit Rückwirkung zum 01.01.2020 werden nicht mehr 49 %, sondern 74% der Kosten der Unterkunft durch den Bund erstattet.

Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle

Der Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle der städtischen Haushalte entfaltet sowohl im Jahr 2020, als auch in den Jahren 2021 und 2022 mittelbar eine positive Wirkung für den Kreishaushalt.

Denn, wären diese unterblieben, so hätten wir deutlich geringere Umlagegrundlagen erlitten und hätten diese durch einen erhöhten Hebesatz der Kreisumlage ausgleichen müssen.

Isolierung der coronabedingten Aufwendungen

Die dritte zu nennende Maßnahme ist die Isolierung der coronabedingten Belastungen. Die Möglichkeit, die das Land NRW geschaffen hat, ist bei betriebswirtschaftlicher Betrachtung abenteuerlich, aber sie ist höchst effizient. Wir werden die auflaufenden Belastungen, und das sind sowohl Mehraufwendungen als auch Ertragsminderungen, bilanzieren, isolieren und haben dann zu entscheiden, in welchem Zeitraum wir sie abschreiben.

Wie sich dies im Einzelnen auf den Haushalt auswirkt, wird Herr Kreisdirektor Richter anschließend darlegen. Tatsache ist und bleibt, **dass wir die Städte mit diesem Nachtragshaushalt um 11,2 Mio. € entlasten.**

Ich denke, dies ist die entscheidende Botschaft, die Sie heute aus dieser Einbringung mitnehmen und bitte auch offensiv in Ihren Städten vertreten.

Meine Damen und Herren,

als Präsident des Landkreistags gehöre ich zu den Dauerkritikern der Landes- und der Bundespolitik. An dieser Stelle möchte ich aber allen Verantwortlichen bei Bund und Land, beginnend bei der Bundeskanzlerin Angela Merkel über den Ministerpräsidenten Armin Laschet bis zu unseren Bundestags- und Landtagsabgeordneten, herzlich für die Schaffung der kommunalen Hilfen danken.

Mit Blick auf die europäischen Nachbarn sollten wir dies nicht als Selbstverständlichkeit betrachten.

Meine Damen und Herren,

ich nehme die Einbringung des Nachtragshaushalts aber auch zum Anlass, die wichtigsten Maßnahmen zu nennen, die wir über den Krisenstab zur Pandemiebekämpfung und Krisenbewältigung in den letzten Monaten getroffen haben:

- die Einrichtung der Probenentnahmestellen,
- die Vorhaltung eines Bettenhauses,
- die Unterstützung der Corona-Praxen,
- der Aufbau eines Materiallagers,
- der Dauerbetrieb eines Bürgertelefons,
- die Umsetzung zahlloser ministerieller Erlasse
- und ganz aktuell die Auswahl, Anmietung und Herrichtung eines Impfzentrums.

Die Arbeitsfähigkeit der Kreisverwaltung konnten wir trotz der enormen Belastungen durch die Pandemie u.a. durch folgende organisatorische und personelle Maßnahmen aufrechterhalten:

- ✓ Wir haben über 90 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt.
- ✓ Wir haben derzeit 72 Beschäftigte aus allen Ämtern der Kreisverwaltung zusätzlich im Gesundheitsamt und beim Bürgertelefon eingesetzt.
- ✓ Wir haben Beschäftigte mit Vorerkrankungen über Wochen hinweg entweder im Homeoffice oder in abgeschotteten Bereichen eingesetzt.
- ✓ Wir haben die Möglichkeiten für Homeoffice und flexibles Arbeiten erweitert, insgesamt arbeiten derzeit 244 Kolleginnen und Kollegen in diesen Arbeitsformen, 119 Homeofficeplätze wurden coronabedingt neu eingerichtet.
- ✓ Für das Straßenverkehrsamt und das Ausländeramt wurde ein Terminkunden-Management eingerichtet und die Eingangssituation mit externen Lotsen so gestaltet, dass es nicht zu Menschenansammlungen kommt.

- ✓ Es sind zusätzliche Räume zur Verfügung gestellt worden. In diesem Zusammenhang bin ich dem Kreistag sehr dankbar, dass er uns die Möglichkeit eröffnet hat, mit dem AdP-Gebäude in Wülfrath ein zusätzliches Bürogebäude anzumieten. Wir werden dort so schnell wie möglich die neu geschaffene Abteilung 53-6 des Gesundheitsamtes unterbringen.

- ✓ Ebenso bin ich den Fraktionen des Kreistags dankbar, dass sie seit Oktober die Fraktionsräume im VG I für das Gesundheitsamt bzw. das Bürgertelefon zur Verfügung stellen.

Parallel dazu liefen und laufen das Tagesgeschäft und viele wichtige Projekte weiter. Dies dokumentiert sich eindrucksvoll in der folgenden Übersicht, die keineswegs eine abschließende Aufzählung darstellt:

- Der Neubau der Kreisleitstelle liegt im Zeitplan und im Budget, eine Meisterleistung der beteiligten Ämter.
- Die Umsetzung des Masterplan Neandertal kommt gut voran.
- Das Gedenkzeichen im Neandertal steht.
- Der Baubeginn des Neandertalhofs für unsere Wisentzucht erfolgte im Frühjahr und liegt ebenfalls im Zeitplan.

- Die Ausstellung neanderlandART wurde mit angepasstem Konzept durchgeführt.
- Das Radwegekonzept befindet sich in Erstellung.
- Die Ausstattung unserer Berufskollegs mit einem leistungsfähigen WLAN-Netz wird weiterhin vorangetrieben.
- Der Start des Projekts Campus Sandheide in Erkrath, wo in hervorragender Zusammenarbeit zwischen der Stadt Erkrath und dem Kreis ein neues Förderzentrum entstehen wird.
- 6 neue Notarzfahrzeuge wurden beschafft und das Projekt „Mobile Retter“ wurde realisiert.
- Die Kommunalwahlen sowie die Konstituierung des Kreistags und seiner Gremien konnte reibungslos durchgeführt werden.

Meine Damen und Herren,

ich verbinde dies alles mit meinem Dank. Dem Dank an Sie, die Kreistagsabgeordneten, die uns nie im Stich gelassen haben, sondern uns mit weitreichenden, teilweise mutigen Entscheidungen die Rahmenbedingungen geschaffen haben, um der Krise zu trotzen.

Ich danke meinen Dezernentenkollegen, der gesamten Verwaltungskonferenz und den Amtsleiterinnen und Amtsleitern, die uns bislang mit großem Einsatz und mit enormem persönlichem Einsatz hervorragend durch die Belastungen gebracht haben.

Ich danke **ALLEN** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung. Auch in den Dienststellen des Hauses, in denen unsere Beschäftigten täglich und pflichtgemäß Leistungen gewähren oder Eingriffe vornehmen sowie in der gesamten Querschnittsverwaltung, wurde unter schwierigen Bedingungen und mit erheblichen Zusatzbelastungen großartige Arbeit geleistet.

Ganz besonders hervorheben muss ich das Kreisgesundheitsamt und die Abteilung für Bevölkerungsschutz, die die Hauptlast tragen und die seit März dieses Jahres im Schichtbetrieb einer 7-Tage-Woche arbeiten.

Ebenso danke ich dem Personalrat, der sich als ein äußerst verlässlicher Partner erwiesen hat.

Und natürlich gilt mein Dank auch den Städten, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern speziell bei den Ordnungsbehörden sowie der Polizei für Ihre unverzichtbare, engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Ebenso danke ich den Hilfsorganisationen, die eine weitere Krise in bewährter Zusammenarbeit mit uns bekämpfen.

Meine Damen und Herren, unter all diesen Rahmenbedingungen sind wir sehr zuversichtlich, dass wir mit dem Nachtragshaushalt des Kreises ein weiteres Stück Stabilität in eine äußerst unsicher gewordene Welt hineinbringen.

Abschließend habe ich dem Team der Kämmerei unter Leitung von Kreisdirektor Richter und Herrn Kämmereileiter Schölzel sowie allen Ämtern für die mit großem Engagement und enormer Fachlichkeit betriebene Aufstellung dieses Nachtragshaushalts zu danken.

Ihnen wünsche ich in Ihren Fraktionen, aber auch in den Ausschüssen und letztlich im Kreistag gute Beratungen mit noch besseren Ergebnissen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!